

**Erklärung des / der Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit
Freundeskreis Asyl Gerlingen in Zusammenarbeit mit der ökumenischen Fachstelle Asyl**

Name des/r Ehrenamtlichen:

Mir ist bewusst, dass die von mir betreuten Flüchtlinge in vielerlei Hinsicht gerade auch emotional bedürftig sind. Insbesondere der direkte Kontakt verlangt von mir eine achtsame und verantwortliche Haltung. Ich bin mir meiner Verantwortung bewusst und nutze die Notsituation der Flüchtlinge nicht für meine persönlichen Bedürfnisse und Ziele aus. Mein Umgang mit den Anvertrauten ist getragen von einer Haltung des Respekts und der Wertschätzung. Ziel ist, den Flüchtlingen für eine begrenzte Zeit Lotse zu sein und sie in ihrer Selbständigkeit zu fördern. Von mir ist gefordert, auf körperliche und seelische Unversehrtheit sowohl beim Flüchtling als auch bei mir zu achten. Diese Arbeit erfordert von mir interkulturelle Kompetenz und die Fähigkeit, Grenzen wahrzunehmen und einzuhalten. Ich bin auch bereit, dazu Austauschmöglichkeiten mit anderen zu nutzen, um mein eigenes Handeln zu reflektieren.

Im Einzelnen bedeutet das:

- Ich achte das körperliche und seelische Wohl der mir anvertrauten Menschen. Ich respektiere ihre körperlichen und seelischen Grenzen genauso wie meinen eigenen.
- Ich achte alle schutzbedürftigen Personen. Ich achte ihre Selbstbestimmung in politischer, rechtlicher sowie sexueller Hinsicht. Ich schütze ihre Intimsphäre.
- Ich bin interessiert an Weiterbildung und Austausch und versuche entsprechend meiner Möglichkeiten daran teilzunehmen.
- Ich nehme Reflexionsgespräche wahr, um mich immer wieder zu vergewissern, wo die Grenzen von Unterstützungsbedürftigen sind, und um meine eigenen Grenzen besser kennen zu lernen.
- Ich achte den Datenschutz der Personen, für die ich Lotsenfunktion übernehme. Ich verbreite keine persönlichen Daten der Flüchtlinge oder Informationen über sie an Außenstehende.
- Ich bin darüber informiert, dass ich verpflichtet bin, bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen.
- Ich versichere, dass ich mich noch nie wegen sexuellen Missbrauchs, Gewalt, Pornografie oder fremdenfeindlicher Handlungen strafbar gemacht habe.
- Ich versichere, dass gegen mich aus diesen Gründen nicht polizeilich ermittelt wird.
- Ich melde den Verdacht auf Verstöße gegen das Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit der Betreuten an die zuständigen Sozialarbeiterinnen der Stadt Gerlingen bzw. des Landkreises Ludwigsburg

Ort, Datum

Unterschrift
